

## „Frauenpower“ bringt Ratsherren in Bedrängnis

Im Ratskeller jagt eine Krisensitzung die andere. Zwei Wochen vor der Kommunalwahl sehen die Herren des Gemeinderats ihre angestammten Pfründe schwinden. Denn mit Ehrgeiz und Elan macht sich eine Frauenliste daran, die männliche Vorherrschaft zu brechen. Mit „Frauenpower“ feiert die Bad Laerer KuH-Theater-AG am Freitag, 11. April, Premiere.

„Ein ungewöhnlicher Wahlkampf auf dem Dorf“ - der Untertitel des turbulenten Dreiakters von Bernd Gombold fällt allzu milde aus. Den der Wahlkampf hat sich längst in einen mit harten Bandagen ausgefochtenen Geschlechterkampf verwandelt. Schließlich sind die Ratsherren keineswegs bereit, dem unliebsamen Angriff auf ihre heile Männerwelt tatenlos zuzusehen.

„Eine Emanze im Gemeinderat ist so unnütz wie das Haar in der Suppe“ In dieser Einschätzung ist sich Bürgermeister Heinz Gscheidle mit seinen Ratskollegen einig. Mit allen (un-)erlaubten Mitteln machen sie sich deshalb daran, den weiblichen Vormarsch in der Wählergunst zu stoppen.

Doch auch die Frauenliste unter der Leitung der resoluten Kunginde Schlotterbeck bleibt nicht müßig. Immerhin sind Männer nur zu einem einzigen Zweck da, um sie nach Kräften in die Schranken zu weisen. Die verführerische Marilyn aus dem „Rosaroten Giebel“ macht den Ratsherren ihren Wahlkampf ebenfalls nicht leichter. Spritzige Dialoge, lachmuskelstrapazierende Situationskomik und viele Lokalkolorit würzen die Aufführung, für die sich die versierte Darstellerriege unter der Regie von Franz Stockmann auf ein völlig neues Terrain begibt.



„Wir haben vom absurden Theater bis zur griechischen Komödie alles gespielt, nur ein Schwank fehlte uns noch“, erinnert Franz Stockmann.“

Und den präsentieren die Akteure im Schulzentrum Bad Laer, gespickt mit heiteren Überraschungen und ansteckender Spielfreude.